

Motorradausfahrt in die Vogesen

Erste große Motorrad-Gruppen-Ausfahrt

Wir waren ein bunt gemischter Haufen von 16 Leuten mit genauso bunt gemischten 13 Maschinen. Für die meisten unter uns war es die erste Ausfahrt dieses Jahr, für manche sogar die erste Ausfahrt in einer solch großen Gruppe. Bis vor zwei Wochen waren die Pässe in den Vogesen noch mit Schnee überzogen und die Jahrzehnte-alten Spuren der Tour de France auf der Straße unerkennbar. Heute waren wir jedoch mit Sonne gesegnet und hatten freie Fahrt. Die perfekte Belohnung für die ein oder andere Probefahrt tags zuvor, welche eher einem Wasserhärte-Test glich.

Kurz nachdem sich morgens der Nebel in Breisach gelichtet hatte, nahmen wir vollgetankt Fahrt Richtung Colmar auf, danach ging es über Trois-Epis und den Col du Linge zum Col de Wettstein. Diese Strecke zeichnet sich durch ihre märchenhaft verträumten Wälder mit schmalen Wegen aus.



Wir waren sehr gut in der Zeit, so dass wir uns am „weissen See“ eine erste lange Vesperpause verdient hatten. Manch einer liebäugelte wahrscheinlich schon mit einem frischen Fisch von der Angel.

Frisch gestärkt ging es weiter auf der Route des Crêtes. Bergab hieß es für die sehr durstigen Maschinen mit kleinem Magen „sprit-sparen(d fahren)“, manche haben die gesamte kurvenbreite ausgetestet und andere fühlten sich bei den Straßenbedingungen einem ersten richtigen Härtetest unterzogen. Zum Glück kamen wir alle mit dem Schrecken davon.

Nachdem sich alle im Tal von Sainte-Marie-aus-Mines wieder gesammelt hatten, konnten wir uns zum ersten Boxenstopp ins kleine Städtchen Fraize aufmachen, wo wir zur Mittagszeit ankamen. Die Tankbedingungen erforderten zum Teil besondere französische Beziehungen.

Im Col de la Schlucht folgte der Boxenstopp für die Fahrer. Einige unter uns nutzen dies dazu, sich bei der Kaffeepause die erste T-Shirt-Bräune einzufangen.

Nachdem Mensch und Maschine wieder „vollgetankt“ waren, ging es weiter mit grandiosen Aussichten, für welche gern kurze Stopps eingelegt wurden. Dies setzte sich fort über den „Grand Ballon“ bis zur monumentalsten Gedenkstätte des Elsass, der „Hartmannsweiler Kopf“. Damit war das Ende der Tour erreicht und wir machten uns auch schon wieder auf den Heimweg.

Der Ausklang dieses gelungenen Tages fand im Gasthaus Nolde in Schlatt statt. Hier konnten die leeren Reserven genüsslich gefüllt werden. Nebenbei wurden Erfahrungen ausgetauscht und über zukünftige Kurven – äh – Touren beratschlagt.

Neben der fantastischen Landschaft, den unendlichen Aussichten, den genialen Kurven und den historischen Gedenkstätten, gab es natürlich auch viel zu lachen. Die Gruppe hat in dieser kurzen Zeit sehr gut zusammen gefunden und man freut sich jetzt schon wieder auf die nächste gemeinsame Tour.

Gut Gummi ☺
wünscht
Steffi Heer